



Undine Zeitung



Freddi – Bronzemedallengewinnerin im 4x+ der DJM in Köln

Inhalt:

Undine Regatta
Saisonverlauf
Jochen Weber Nationaltrainer
Johannes Schmidt in Korea
Mission Olympia/Stadtachter
Abrudern
Doppelachter Umbau
Lunch in Semd
Brückenneubau
Wanderfahrt
Projekt U
Dank unseren Spendern
In Memoriam
Geburtstage/Impressum

Termine

2.11. Arbeitsdienst
21.11. Ehrenabend

Termine stehen immer aktuelle auf der Undine-Webseite: www.undine-offenbach.de

82. UNDINE-REGATTA - ein voller Erfolg

Viele begeisterte Rudersportler aus rund 50 verschiedenen Vereinen nahmen an der Regatta teil. „Eine gelungene Regatta“, so nannte **Roland Eiselt**, der erste Vorsitzende, die Veranstaltung. „Das Wichtigste ist, dass die Teilnehmer mit zufriedenen Gesichtern nach Hause fahren“.

Und das taten sie auch - trotz erschwelter Wetterbedingungen am Sonntagmorgen.



Hier verhinderten dichte Nebelschwaden die Sicht. Die Regattaleitung um **Michael Föller**, **Thomas Krämer** und **Manfred Heilmann** war gezwungen, den Start des ersten Rennens des Tages um eine Stunde nach hinten zu verschieben. Doch Dank der eingespielten Helfer und späterem strahlenden Sonnenschein, ließ sich der zeitliche Rückstand fast ganz aufholen. „Es ist schön, positives Feedback und Bestätigung von Regattateilnehmern bezüglich des Ablaufes und der Organisation zu bekommen. Allerdings wäre dies nicht ohne das routinierte und professionelle Auftreten der Helfer möglich“, so Michael Föller.

Auch für die Sportler der Undine war dieses Wochenende erfolgreich. So gewannen **Ruth Eckrich** und

Helena Wolf den Juniorinnen Doppelzweier der Altersklasse A mit deutlichem Vorsprung. Auch die letztjährige Teilnehmer der Weltmeisterschaft der U-23-jährigen, **Maximilian Fränkel** und **Nico Merget**, konnten sowohl Samstag als auch Sonntag ihr Rennen im Männer-Zweier ohne Steuermann der Altersklasse A souverän gewinnen.



Dafür wurde ihnen am Samstag der Ehrenpreis des Oberbürgermeisters der Stadt Offenbach durch Bürgermeister Peter Schneider überreicht.

Es ist zu hoffen, dass die Undine-Regatta im nächsten Jahr stattfindet. Der Termin könnte mit der geplanten Sperrung des Mains wegen der Sanierung der Carl-Ulrich-Brücke kollidieren. Trotzdem wird der Antrag für Genehmigung der Regatta beim Wasserschiffahrtsamt eingereicht und alles daran gesetzt, dass unsere Regatta nächstes Jahr wie gewohnt zum ersten Maiwochenende durchgeführt wird – dann zum 83. Mal.

T.K.

UNDINE REGATTA - Streiflichter





SAISONVERLAUF

Der Saisonverlauf des Männer Zweiers U23 **Fränkel/Merget** entwickelte sich nicht so, wie nach den Leistungen des Vorjahres zu erhoffen war.

Nachdem Witterung und Hochwasser in den zurückliegenden Wochen einen geregelten Trainingsablauf nicht zuließen und auch mehrere Trainingslager wie Breisach, Köln und Erfelden nicht die erforderliche Form gebracht hatten, machte sich Enttäuschung breit.

In **Essen** (11./12.5.) zeigte sich noch eine hoffnungsvolle Entwicklung mit dem Sieg im Vorlauf und einem schönen 2. Platz im Endlauf.

Die danach in **Brandenburg** und **Ratzeburg** am 8./9.6. erbrachte Leistung reichte nicht, in das U23-Nationalteam für die EM in Linz aufgenommen zu werden, was dem „Freggel“ in seinem letzten U23-Jahr zu wünschen gewesen wäre.

Sie blieben aber weiterhin im Kader und beabsichtigten, im Vierer -m.Stm in Renngemeinschaft eine neue Chance zu finden.

Bei den **Deutschen U 23 Meisterschaften** in **Köln** am 23.6. konnten sie sich mit einem beachtlichen 2. Platz im Hoffnungslauf für das Finale qualifizieren, wo sie dann auf Platz 5 landeten.

Bei den **Deutschen Juniorenmeisterschaften** 20./23.6. in Köln waren wir mit **Friederike Ewert** im „HessenVierer“ – eine RGM -Nassovia Höchst, Hassia Hanau, Gross-Auheim, Undine – vertreten.-

Nach 1. Plätzen im Vorlauf und Halbfinale konnten sie im A-Finale den 3. Platz erringen.. Eine tolle Leistung!

Helena Wolf, die sich auf vorangegangenen Regatten schon gut präsentiert hatte, erreichte im Doppelzweier in RGM mit Groß-Auheim das A-Finale und landete mit einer respektablen Leistung auf Platz 5.

Marius Kurz, dessen Trainingseifer beispielhaft war, fuhr in Rgm mit Nassovia Höchst im LG-Doppelvierer auf den 4. Platz im B-Finale, was für die Zukunft noch mehr erwarten lässt.

Die anfangs vielversprechende Laufbahn von **Nikita Pawlik** hat eine Unterbrechung erfahren - aufgrund mangelnder Motivation.

Auf der Kurzstrecke in Offenbach-Bürgel am 29./30 Juni . . .

... waren unsere Mädels und Jungs **10-mal siegreich** .

Den Hauptanteil dieser Siegesserie steuerte **Max Fränkel** bei:

Die Männer Einer waren an beiden Regattatagen seine Beute und natürlich der Zweier-ohne mit seinem Stamm-partner **Nico Merget** gewannen sie in überlegener Form. Souverän holten sich diese beiden zusammen mit **Paulina Wolf** und **Friederike Ewert** zweimal den Mixed-Vierer ganz klar.



Helena und **Friederike** waren darüber hinaus im Juniorinnen-Einer und Juniorinnen Doppelzweier erfolgreich.

Paul Ewert, der kurzfristig wieder ins Training eingestiegen war, siegte im Mixed Doppelzweier mit Partnerin **Helena Wolf**.

Helena ließ auch im Juniorinnen-Einer nichts anbrennen und war auch in diesem Rennen die Schnellste.

Bei vorangegangenen Regatten war **Friederike Ewert** im sog. „Hessen-Vierer“ in Renngem. mit Hassia Hanau, Nassovia Höchst u. Möve Groß-auheim in Bremen, Köln und Hamburg mehrfach siegreich.

Großauheim 21./22.9.– ein Test und Standortbestimmung

für die 2 Wochen später stattfindenden Hessischen Meisterschaften.

Hier zeigten unsere Ruderer und Ruderinnen, dass ihr derzeitiger Trainingsstand die Meldung für die Landesmeisterschaften in Eschwege rechtfertigt. Selbst in Abwesenheit ihres Trainers Wolli, der an diesem Wochenende in Ratzeburg den Trainerschein B erwarb, holten sie 9 bemerkenswerte Siege.

Allrounder **Max Fränkel** war insgesamt 5mal erfolgreich: mit 2 Siegen im Männer-EinerB1, sowie im Männer-Doppelzweier A1 zusammen mit dem wieder ins Training eingestiegenen **Max Föllner**, war er wieder mal der Erfolgsgarant. Dazu kam noch ein souveräner Sieg im Riemenzweier-ohne in Renngemeinschaft mit dem Germaniaruderer **Ivan Saric**.

Die Erfolgsserie der Juniorinnen setzte **Friederike Ewert** fort mit 2 Siegen im Juniorinnen-B-Einer – jeweils in mitreißenden Rennen mit knappem Ausgang. Und mit ihrer Partnerin **Helena Wolf** gewann sie ebenfalls zweimal die Juniorinnen-Vierer-B in Renngem. mit Möve Großauheim und WspV Bürgel.

Alles in allem: ein gelungener Test für Eschwege.

Hessische Meisterschaften in Eschwege 5./6.10.

Undine-Boote fuhren dreimal in die Medaillentränge – und stets war **Friederike Ewert** und **Helena Wolf** (zweimal) dabei: **Gold** gewannen sie zusammen im Juniorinnen-Doppelvierer in Renngemeinschaft mit Möve Grossau-



Friederike bedankt sich nach der Siegerehrung bei den Trainern für ihre erfolgreiche Saison und die gute Zusammenarbeit im Doppelvierer.

Besetzung: Stm. Joshua Greenfield, Helena Wolf, Friederike Ewert, Wiebke Hanack, Iris Slaghuis

heim in einem 6-Bootefeld.

Silber holten Friederike und Helena im Juniorinnen Doppelzweier unter 8 Teilnehmern hinter ihren alten Rivalen aus Großauheim.



Im Juniorinnen- Einer errang Friederike im Finale den 3. Platz und Helena, wurde Vierte.

Dies war die gesamte Medaillen-Ausbeute, obwohl **Max Fränkel** der im Männer EinerB bis 500m im Endlauf in Führung lag jedoch schließlich mit Platz 6 zufrieden sein musste.

Es dürfte bei ihm die Enttäuschung hineingespielt haben, dass sein Zweier-Partner **Nico Merget** zu dieser Regatta unvorhergesehen nicht zur Verfügung stand – und so die gemeldeten Zweier-ohne und Doppelzweier abgemeldet werden mussten .

Das comeback von **Paul Ewert** im Junior-Einer musste ausfallen, da kein gültiger Gesundheitspass vorlag.

So reduzierte sich die angestrebte Medaillensammlung auf je 1x Gold, Silber und Bronze.

KH

Jochen Weber im DRV-Trainerstab!

Undine-Trainer **Wolli** wurde vom DRV als Nationaltrainer berufen, wo er im Bereich Behindertensport seine Erfahrung einbringen wird.

Organisation, Trainingsplanung und Wettkampfbetreuung bieten ihm ein vielfältiges Betätigungsfeld, was von ihm – dem Idealisten – neben dem Training der Undine-Athleten ohne weiteres zu bewältigen sein wird.

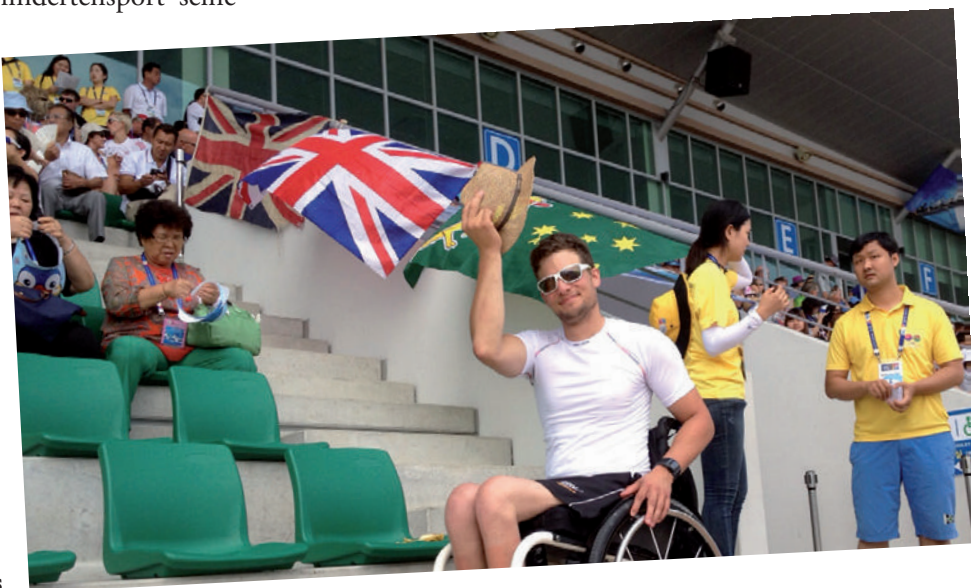
Seine erste große Aufgabe war die Betreuung der deutschen Teilnehmer bei der

WM am 25.8. – 1.9. in Chung ju/ Korea,

wo auch unser Ruderer **Johannes Schmidt** im AMS-Einer am Start war und eine hervorragende Platzierung erkämpfen konnte: Der **1. Platz im B- Finale** war ein schöner Lohn für den hohen Aufwand an Training und Zeit von Ruderer und Trainer.

Darüberhinaus errang der von Wolli trainierte deutsche Mixed-Doppelzweier die Silbermedaille.

Ein großer Erfolg zum Beginn seiner DRV Tätigkeit. KH



Johannes bei der Entgegennahme der Glückwünsche zum Sieg beim Deutschen Meisterschaftsrudern in Münster.

Mission Olympia / Städteachter

Unter dem Motto „Mission Olympic“ am 7./8. Sept. sollte die „aktivste“ Stadt Deutschlands ermittelt werden und deshalb wurde „ganz Offenbach“ in Bewegung gebracht um durch allerlei Aktivitäten aus dem sportlichen Bereich diesen Titel zu erringen.

Unter diesem Anforderungsprofil konnte die Undine und die anderen offenbacher Rudervereine erheblich zur Punktwertung beitragen:

Zu einer „Funzelfahrt“ („Funzel“ = spärliches Licht) traten zwei fantasievoll mit Lampions verzierte Undine-Gigvierer - bemannt mit Masters und „Lust- u. Laune“ Ruderern - die recht abenteuerliche Fahrt an: bei totaler Dunkelheit hinein in ein wüstes Durcheinander von mehr oder weniger stark beleuchteten Paddel- Kanu- Segel-Motor- und Drachenbooten die zwischen KM 42 und 43 den Main bevölkerten.

Ein eindrucksvolles Bild bot sich den vielen Zuschauer am Ufer.

Intensiv sportlich ging's aber am darauffolgenden Sonntag zu:

Der alljährlich ausgefahrene Städteachter Frankfurt vs. Offenbach zeigte dem reichlich anwesenden Publikum Rudern von seiner besten Seite: – Ein beeindruckendes Bild – die beiden Achter Bord an Bord mit hoher Schlagzahl - aufgrund der kurzen Strecke – und wieder einmal hatte die Frankfurter Mannschaft die Bugspitze (erheblich) vorn - war sie doch eingefahren und der kurzfristig zusammengestellten Offenbach-Crew auch körperlich weit überlegen.



Um den dadurch unter den Zuschauern sicherlich aufgenommenen Appetit auf Rudern gleich umzusetzen, hatten die offenbacher Vereine unter (gemeinsamem!) Zeltdach ihre Ergometer positioniert um jedem Gelegenheit zu geben, das Rudern selbst mal zu probieren.

– Vielleicht sind einige junge Talente hängen geblieben.? KH



Benefizregatta Rudern gegen Krebs

-wird alljährlich von Vereinen der Region durchgeführt. In diesem Jahr übernahm der Mühlheimer R V die Organisation - ein nicht einfaches Vorhaben, zu dem die umliegenden Vereine beitrugen. Mehr als 300 Ruderer/innen wollten starten - größtenteils mit wenig - oder manche ganz ohne - ruderische Vorbildung. So war Zusammenarbeit der umliegenden Vereine gefordert.

Die Undine stellte 4 Ausbilder zur Verfügung : (Gerhard Heil, Helmut Kaben Amo Peppmeier und Klaus Keller), die schon Wochen vorher die Grundkenntnisse vermittelten. Im „O-Ton-Helmut-Kaben“ hört sich das so an:

„Es waren 3 Vierermannschaften, die bei uns versuchten in 3 bis 4 Tagen rudern zu lernen. Alle mit mehr Ehrgeiz als Können – allesamt ohne je gerudert zu haben. Das Resultat war entsprechend – eine Mannschaft erschien regelmäßig in unterschiedlicher oder gar nur halber Besetzung, eine zweite war in allen Bereichen hoffnungslos überfordert, nur die Dritte zeigte passable Ergebnisse, dank einer lernfähigen Schlagfrau. Zwei Mannschaften stammten von der Asklepios Klinik in Langen, die dritte stellte eine Rotary-Vereinigung. Alle kamen erst 2

Wochen vor der Regatta erstmals zum Training!!“

Die für rund 80 Mannschaften benötigten Boote wurden von Vereinen der Region gestellt. Die Boote der Undine – 2 Gig-Doppelvierer - wurden von 10 Lust- und Laune-Ruderern auf dem Wasserweg nach Mühlheim gebracht und danach wieder zurück gerudert - (übrigens ein schöne Vorübung für den nächsten Vatertag!) - Als Steuerleute in den Rennen fungierten Sonja Heilmann, Roland Eiselt, Detlef Lösche, Peter Engel, Helmut Kaben.

Spaß an der Aktion hatten die Rudereleven offensichtlich, während die Ausbilder eher gelitten haben, ob der Unmöglichkeit in der Kürze der Zeit vernünftige Ergebnisse zu erzielen.

Bei strahlendem Wetter wurden dann am Sonntag, 29.9. die Rennen über die 350 m - Strecke ausgefahren.

Sieger blieben schließlich A l l e Teilnehmer - ebenso eine Stiftung für Krebskranke Menschen, der die Startgebühren und Spenden zufließen.

-- Und natürlich war es für Alle ein Riesenspaß. --
Helmut K / KH

Abrudern und Empfang von Johannes Schmidt

Ungeachtet des nicht gerade idealen Wetters ging am Sonntag 13.10. eine ansehnliche Armada mit 1 Achter (Masters), 1 Vierer (Lust u. Laune“) sowie 10 Einer und Doppelzweier auf s Wasser um symbolisch die Saison mit einem kräftigen „Hipp-Hipp-Hurra zu b e e n d e n.

- Natürlich ist dies nur ein traditioneller Brauch, woran wir uns nicht unbedingt orientieren wollen – dazu lassen Trainer (und -innen) jetzt noch nicht locker. Die Möglichkeiten für die nächste Saison müssen j e t z t vorbereitet und ausgetestet werden!

- Lediglich Hochwasser oder Eisgang könnten noch das Wassertraining unterbrechen.-

Beim anschließenden Empfang im Bootshaus-Saal mit Häppchen und anregenden Drinks galt es die Leistung des vor kurzem von der WM der Behinderten in Korea zurückgekehrten **Johannes Schmidt** zu würdigen.

Er hatte dort im **B-Finale** gegen stärkste internationale Konkurrenz den **1. Platz** belegt!!

Roland Eiselt drückte seine uneingeschränkte Hochachtung und Anerkennung für Wollis Engagement und zielbewusste Trainingsführung aus: Als DRV-Trainer hatte **Jochen Weber** auf der WM auch die deutsche Vertretung im Mixed-Doppelzweier (RGM Rostock/Wagingen) trainiert, der **Silber** gewann.

„Dies gibt einen tüchtigen Schub für Paralympics in Rio“ spekulierte Eiselt.

Die gerade vor einer Woche erst abgelaufenen Hessenmeisterschaften waren Anlass für einen Rückblick auf den großartigen Auftritt unserer Mädels: **Friederike** und **Helena** die dort **Gold**, **Silber** und **Bronze** aus dem Weratalsee fischten! (s. Bericht) –

Hier liegen deutliche Perspektiven für die nächste Saison! KH.



Achter „Costa Mohr“ wurde reaktiviert -



Nach vielen Überlegungen, und „glänzenden Ideen“ wie man zu einem Doppelachter kommen könnte, hat einer einfach mal richtig angepackt: **Helmut Kaben**. Erkundigungen bei RC Fechenheim, der ein ähnliches Projekt durchgezogen hatte, machten die Lösung immer klarer: Der kaum noch benutzte Rennachter kann als Skullboot umgebaut werden.

Statt langer Diskussionen hat der Helmut einfach losgelegt: Ausleger passend gemacht, neu montiert und vermessen, Skulldollen aus unserer „unergründlichen“ Werkstatt zusammengesucht und montiert und am 18.6. konnte die Jungfernfahrt des wieder erstandenen „Costa Mohr“ – jetzt als Skullboot – stattfinden.

Eine bunt gewürfelte Crew der „Lust und Laune“ Ruderer ließ damit auch den Namen unseres ehemaligen so verdienstvollen 1. Vorsitzenden wieder lebendig werden und gab so das Signal, dass dieser Achter für A l l e zur Verfügung steht und hoffentlich auch viele „Ehemalige“ und Neueinsteiger fürs Rudern in der Undine begeistern wird. Erfreulich zu sehen, wenn an drei Tagen jeder Woche, ca. 3-4 Mannschaftsboote sowie evtl. Einer und Doppelzweier (und jetzt auch im Achter) Ruderer auf's Wasser gehen.

Die gleiche Motivation wünscht sich der Vorstand, wenn es um die Arbeitseinsätze rund um das Bootshaus geht. Eine breitere Beteiligung verkürzt die Arbeitszeit erheblich, so dass mehr Zeit für den Plausch beim „Picknick“ bleibt, was die Gemeinsamkeit fördert. Wie immer ist auch für das leibliche Wohl bestens gesorgt.

Die Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben, so dass man sich den Tag freihalten kann.

Die nächste Möglichkeit ist der **2. November!!**



Lust und Laune auch beim Arbeitsdienst

Wir begrüßen als neue Mitglieder

Elinor Karl

Dr. Heidrun Ihrig

Timur Kiris

Dr. Christiane Siemes

Angelika Ehrler

Andreas Meurers

Heinrich Zimmermann

und wünschen viel Freude und rege Teilnahme an unseren Aktivitäten!

Ein fröhlicher Lunch in Semd

Lange hatte man sich nicht gesehen - so beschlossen 4 Ruderfreunde, ihren alten Kameraden **Jochen Schüßler** mal wieder in seinem Haus im idyllischen Vor-Odenwald zu „überfallen“.

Bei strahlendem Sonnenschein bewirtete Jochen seine Besucher **Dr. Hans Mohr**, **Gerhard Heil**, **Manfred Eck** und **Kurt Hofmann** mit Flammkuchen „nach Art des Hauses“.

Bei manchem Fläschchen machten alte und neue Geschichten die Runde – und einige gute Tipps für die bevorstehende Wanderfahrt gab's gratis dazu.

Jochen, der mit seiner Arbeit und seinen Kenntnissen die Undine-Geschichte der letzten 40 Jahre mitgestaltet hat, war höchst interessiert an allem, was sich zuletzt in und um's Bootshaus ereignet hatte.

Er bestand darauf, dass so ein Besuch bald wiederholt werden sollte.

H.M.



Der Umbau der Carl-Ulrich-Brücke geht voran

Taucher waren lange unterwegs, den Grund des Mains nach Blindgängern und sonstigen Kriegsüberbleibseln abzusuchen, was den Zeitplan ins Wanken brachte.

Massenhaft Baumaterial wurde angefahren und mächtige Rohre an der für einen neuen Pfeiler geplanten Stelle eingerammt und der am Bootshaus vorbeiführende Zufahrtsweg verbreitert und befestigt. Also - rege Bautätigkeit, aber leider schon nicht mehr im Zeitplan. Wie auch immer die weitere Brücken-Terminplanung aussehen wird: Die Undine-Regatta 2014 wird ein anderes Gesicht haben – aber durchgeführt wird sie !!! KH



Bei Sonne gestartet. Im Regen gelandet: - Wanderfahrt 2013

Dazwischen aber lagen 3 amüsante Rudertage vom 23.8. bis 25.8. von Wertheim bis nach Aschaffenburg. Initiatoren und Routenplaner waren **Gerd Reckel** und **Gerhard Heil**, denen der herzlichste Dank aller Teilnehmer für ebenso vorbildliche Organisation gilt.

Aber der Reihe nach: Also los ging es erst einmal mit dem Verladen des Doppelvierers „Dr. Hans Mohr“ am Donnerstag dem 23.8. um 10 Uhr. Wertheim war dank der tollkühnen Fahrkünste von **Hellu Weiß** bald erreicht, der Vierer beim dortigen Ruderclub deponiert und die Vorarbeit mit etwas verlängerter Rückfahrt abgeschlossen.

Denn wir hatten uns, zum Glück kurz vor einem Autobahnparkplatz, eine Reifenpanne am Bootswagen eingehandelt.

Nach einigem Hin- u. -Her, der ADAC war informiert, kam aber nicht bei, konnte das mitgeführte Ersatzrad vom Bootswagen gelöst werden, nur der passende Schraubenschlüssel zum Fixieren als Laufrad fehlte.

Da war guter Rat teuer. Doch wo die Not am größten ist, da ist **Helmut Kaben** am nächsten. Mit unerschütterlicher Zähigkeit beim Befragen der mitparkenden Autofahrer, jeder hatte eine andere Entschuldigung, gelang es ihm schließlich doch, einen geeigneten Schlüssel aufzutreiben, worauf der Radwechsel gelang und der ADAC abbestellt werden konnte. Anzumerken ist allerdings, dass der ADAC selbst nach einstündiger Wartezeit nicht aufzutauchen geruhte. Am nächsten Tag erfolgte die Anreise nach Wertheim im Undine-Bus.

Vorteilhaft war das ausgeklügelte Programm mit halbtäglicher Einteilung in 5 Ruderaktivisten und 3 Landgänger, so dass die körperlichen Kräfte nicht überfordert wurden. Ein gebrochener Rollsitz ließ sich schnell mit Klebeband reparieren. Gerd Ratz überstand mit artistischer Einlage in einer Bootsschleuse einen gefährlichen Wasserkontakt. Sonst lief alles wie geschmiert.

Für Unterkunft, Frühstück und selbstgewähltes Abendessen war in einem komfortablen Hotel in Röllfeld gesorgt. Das gemütliche abendliche Beisammensein konnte durch hochprozentige alkoholische Mitbringsel, die anfänglich heimlich unter dem Tisch gefüllt wurden, später bei fortgeschrittener Stimmung aber ganz ungeniert offen gehandhabt, den Geist beflügeln.

Die Wanderfahrt war zunächst durch gutes Wetter und beste Laune gekennzeichnet. Ab Sonntagmittag setzte dann Dauerregen ein. Darauf beschloss man einstimmig, das Unternehmen vorzeitig in Aschaffenburg zu beenden. Das Boot war schnell auf dem eilig herangeholten Boots-

wagen verladen. Ab ging's nach Hause, wo wir uns klatschnass, aber guter Dinge verabschiedeten, ohne dass die gute Laune erkennbar gelitten hätte.

Nicht unerwähnt sollen die Namen der Teilnehmer



bleiben. Das waren: **Gerd Reckel**, **Gerhard Heil**, **Hellu Weiß**, **Gaby** und **Wolfgang Burow**, **Gerd Ratz**, **Helmut Kaben** und **Frank Bäck**.

Zum krönenden Abschluss luden **Regina** und **Gerhard Heil** uns alle am 12.9. zu einem gemütlichen Abendessen ein, das überaus fröhlich verlief und erst zu vorgerückter Stunde bei Grauem Burgunder aus der Pfalz endete. F.B.



Projekt U

An die Nacht vom 27. April 2013 stellten wir keine großen Ansprüche. Sie sollte nur unvergesslich, atemberaubend, kurz: LEGENDÄR werden. Um das zu erzielen, luden *** & **** zu ihrem 22. Geburtstag ein.

Damit die Feier nur den Hauch einer Chance hatte, einzigartig werden zu können, durfte die Location natürlich keine Wünsche offen lassen. Was würde sich also besser eignen, als der Undinekeller. Ja, sie haben richtig gelesen! Dieser alte Kellergang, wo der Putz von den Wänden bröckelt, erschien uns als einzigartig genug mit seiner ganz speziellen Patina.

Sätze wie: „Also wo genau wollt ihr da jetzt feiern?“ und „Ich weiß ja nicht, wie ihr euch das vorstellt...“ hörten wir oft. Nachdem der Vorstand sein OK ausgesprochen hatte, konnten die Vorbereitungen also beginnen (Roland setzte großes Vertrauen in uns, am nächsten Morgen in der Zeitung nicht Zeilen wie diese zu lesen: „Hänger, Grill und eine Mülltonne treiben draußen im Main. Ketchup, Eier und Bier kleben drinnen an den Wänden. Die Undine-Familie steht vor der großen Herausforderung, innerhalb einer Woche ihren Verein für die anstehende Regatta zu sanieren!“).

Ein Wochenende vorher machten wir uns also dran, alte Bretter, unzählige Böcke in Holz und Stahlausführung, Motorboote, leere Gasflaschen, grüne Planen, orange Planen, leere alte Sprühdosen und noch mehr vermoderte Bretter aus dem Weg zu schaffen. Anschließend wurden Wände abgekehrt, Decken von dem ein oder anderen Lebenswerk einer Spinne befreit und der Boden gesaugt („Hey Leute, der Kellerboden ist ja blau!“), sodass der Eröffnung vom „Club U“ nichts mehr im Wege stand.

Um Punkt 21 Uhr konnte die Party, gesponsort bei Red Bull, dann also steigen. Frei nach dem Motto: „*If we could party all night and sleep all day our lives would be easy*“¹ wurde bis um 6 Uhr morgens gefeiert und getanzt.

Abschließend bleibt uns nur noch zu sagen: Wir hoffen, wir haben jeden Bock und jedes Brett wieder an seinen ursprünglichen Platz zurückgestellt und sind froh, dass der Kneipengeruch nach ein paar Tagen auch wieder verflogen ist.

*Die Namen wurden geschwärzt, um unangenehme Blicke zu vermeiden. ***&***

¹ *New School: (Redewendung der Joungeneration: heißt übersetzt auf Old School: (Offebäscherisch) „Wenn mer die ganz Nacht aan druffmache däte un de ganze Daach schloofe däte, wär unser Leewe ganz aafach.“* d.R.



Liebe Spender!

Auch die abgelaufene Saison beanspruchte die Vereinskasse außerordentlich – Regattabesuche, Trainingslager, Lehrgänge, Bootsbeschaffung – wäre mit dem regulären Beitragsaufkommen niemals zu bewältigen gewesen. Nur allein durch die großzügige Bereitschaft unserer Spender konnte eine so erfolgreiche Wettkampfsaison ermöglicht werden. Der Vorstand **dankt** – besonders im Namen der Ruderer, welche die UNDINE so prächtig vertreten haben – **allen Spendern ganz herzlich!**

Dr. Frank Bäck
Gabi Burow
Manfred Eck
Roland Eiselt
Uli Feller
Hilde Haindl
Ulrich Haindl
Gerhard Heil
Kurt Hofmann

Hans Joachim Korb
Helmut Kaben
Brigitte Koriath
Janina Lahoda
Otmar Marmann
Dieter Merget
Doris u. Ralf Müller
Alexandra Pawlik
Prof. Arno Peppmeier

K.H. Pfennig
Gerhard Ratz
Martin Schnappauf
Thilo Scholze
Uwe Schüttler
Thiele GmbH
Hemut Weiss
Elke Zimmermann
Sparkasse Offenbach



Die Sparkasse Offenbach hat wie jedes Jahr wieder eine große Spende für die Jugend eines Offenbacher Sportvereins übergeben. Die jungen Ruderer der UNDINE freuten sich über die Förderung in Höhe von 1000 Euro.

In eigener Sache

Umstellung der Lastschrifteinzüge vom Einzugsermächtigungsverfahren auf das SEPA-Basis-Lastschriftverfahren und weitere Nutzung Ihrer Einzugsermächtigung

Sehr geehrtes Mitglied

Wir nutzen zum Einzug Ihres Mitgliedsbeitrages die Lastschrift (Einzugsermächtigungsverfahren).

Als Beitrag zur Schaffung des einheitlichen EURO-Zahlungsverkehrsraums (Single Euro Payments Area, SEPA) stellen wir ab 01.01.2014 auf das europaweit einheitliche SEPA-Basis-Verfahren um. Die von Ihnen bereits erteilte Einzugsermächtigung wird dabei als SEPA-Lastschriftmandat weitergenutzt. Dieses Lastschriftsman-

dat wird durch unsere Gläubiger-Identifikationsnummer DE13ZZZ00000390645 gekennzeichnet, die von uns bei allen Lastschrifteinzügen angegeben werden.

Da diese Umstellung durch uns erfolgt, brauchen Sie nichts zu unternehmen.

Lastschriften werden weiterhin wie gewohnt von Ihrem uns bekannten Konto eingezogen.

Sollten diese Angaben nicht mehr aktuell sein, bitten wir um Nachricht. Ihre IBAN und BIC finden Sie z.B. auch auf Ihrem Kontoauszug.

Der Vorstand, Kassenwart

In Memoriam

Anfang August mussten wir die traurige Nachricht vom Tode von

Hilde Haindl



entgegennehmen. Sie verstarb im gesegneten Alter

von 93 Jahren in ihrem Altersruhesitz.

Als Ehrenmitglied mit vielen Verdiensten wird sie in der Undine unvergessen bleiben.

Zusammen mit ihrem Gatten Ludwig waren sie treibende Kräfte beim Wiederaufbau des Vereins - sei es durch Zurverfügungstellen des Haindlschen Fuhrparks für Boottransporte, die finanzielle Unterstützung von Jugendarbeit und Bootsanschaffungen und ihre regen Aktivitäten im Vereinsleben – wie Gründung von Kegelpartien und Ausgestaltung von Vereinsfesten.

Die fröhliche, unkomplizierte Art von Hilde Haindl wird allen, die sie kannten, in lebhafter Erinnerung bleiben.

Die Undine trauert um ihr verdienstvolles Mitglied

Karl-Heinz Kaltwasser

Als Vater unseres Jugendruderers Thomas war er seit vielen Jahren ein engagiertes Mitglied, dem die Undine viel verdankt. Seit 1974 trug er die Undinenadel für 25-jährige Mitgliedschaft. Großzügig unterstützte er unsere sportliche Jugendarbeit.

Die Undine wird ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Tief bewegt hat uns die Nachricht vom Tode von

Dr. Monika Bernheim



die am 25. August 2013 im Alter von 72 Jahren einem schweren, in Tapferkeit ertragenen Leiden erlegen ist.

Früh kam sie durch ihre Brüder Dieter und Karlheinz Osswald zum Rudern und errang zahlreiche Siege – herausragend die Deutsche Hochschulmeisterschaft im Doppelzweier zusammen mit Gerlinde Krüger - heute Dr. Kleinhenz.

Seit 1967 war sie mit Karl Bernheim verheiratet. Mit ihm zusammen lebte sie stets gesundheitsbewusst und hielt sich durch regelmäßiges Tennis, Laufen und Walken in Form, bis eine heimtückische Krankheit sie überfiel.

Unser Mitgefühl gilt ihrem Gatten Karl – an Monika werden wir uns stets in Ehrfurcht erinnern.

Eine große Zahl Undine-Mitglieder hat sie auf ihrem letzten Weg begleitet.

Die Undine trauert um ihr verdienstvolles Mitglied

Impressum

Herausgeber:

OFFENBACHER RG UNDINE 1876 e. V., Postfach 10 14 09, 63014 Offenbach am Main
Telefon 069/85 13 42, Tel. Vorstandsbüro 069/42 57 94, Telefon Vereinsgaststätte: **069/82 37 85 14**
E-Mail: Undine@undine-offenbach.de, Homepage: www.undine-offenbach.de

Bankverbindungen:

Städt. Spark. Offenbach: Kto.-Nr. 8818, BLZ 505 500 20

Ihr Draht zur Undine-Zeitung: Redaktion:

Kurt Hofmann (K.H.) ☎ 069/86 20 60, hofmann_kurt@t-online.de

Klaus Keller (K.K.), ☎ 061 06/25 99 33 9, klaus.j.keller@online.de

Besonders erwünscht: Anregungen, Artikel, Berichte, Bilder, Kritik, Tips. Für die abgedruckten Artikel sind die jeweiligen Verfasser verantwortlich. Sie geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion oder des Vorstandes wieder. Wir bedanken uns bei allen, die uns mit Berichten und Bildern versorgen, sowie bei denjenigen, die das Erscheinen dieser Zeitung durch ihren persönlichen Einsatz erst möglich machen.